

Gemeinderat: OB Kurz verabschiedet Stadträte und Abgeordnete im Rittersaal

Großes Engagement gewürdigt

Von unserem Redaktionsmitglied
Stephan Wolf

Wer sich in den Gemeinderat wählen lässt, der muss Zeit mitbringen. 52 Sitzungen des Stadtparlaments in den vergangenen fünf Jahren, dazu Teilnahme an Ausschüssen, Aufsichtsräten, Fraktionszusammenkünften, das Wochenende zumeist bei Veranstaltungen – rund 80 Stunden pro Monat muss ein Stadtrat für seine Arbeit einplanen, ein Fraktionschef sogar das Doppelte. „Doch ohne dieses große ehrenamtliche Engagement funktioniert unsere Demokratie nicht“, sagte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz bei der Verabschiedung der Mandatsträger im Rittersaal des Mannheimer Schlosses. „Sie leben die kommunale Selbstverwaltung“, rief das Stadtoberhaupt den 22 Politikerinnen und Politikern zu, die in den vergangenen fünf Jahren aus ihrem Amt geschieden waren.

Drei von ihnen, Paul Buchert, Karin Steffan und Heinz Waibel, erhielten als Auszeichnung für ihr langjähriges Wirken als politische Repräsentanten die „Bürgermedaille in Silber“. CDU-Stadtrat Buchert hatte sich nicht nur als Rheinauer Bezirksbeirat, sondern auch als Motor historischer Projekte einen Namen gemacht. Karin Steffan (SPD) wirkte vor allem in der Bildungs- und Ver-

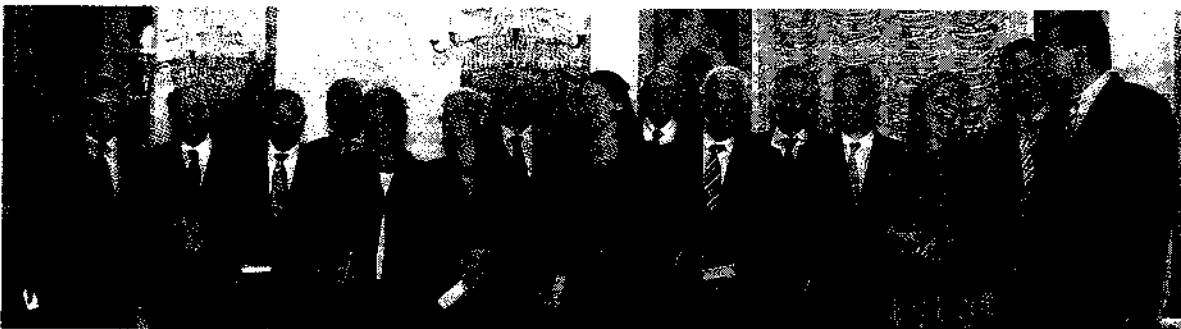
kehrspolitik. CDU-Altstadtrat Waibel war schon bei der Gründung des Blumengroßmarktes dabei und engagierte sich mehr als drei Jahrzehnte für den Kreisgartenbauverband, für den er lange die große Blumentombola zugunsten der „MM“-Aktion „Wir wollen helfen“ organisierte.

Voraussetzung für die politische Arbeit als Stadtrat sei ein „starkes Rückgrat“, so Kurz bei der Feierstunde, die von Lara Weber (Violine) und Marika Klimkiewicz-Yamane (Klavier) musikalisch umrahmt und von Markus Hoffman (RNF) moderiert wurde. Das Stadtoberhaupt appellierte an die Politiker, sich „nicht kurzfristigen Strömungen anzupassen“, sondern für ihre Überzeugungen zu kämpfen“. Durch die Reform der Gemeinderatsarbeit in diesem Jahr sei es jetzt möglich, auch mehr Bürger einzubinden. Dabei würden die Stadträte zwar etwas von ihrer Macht abgeben, aber mehr Gestaltungsspielraum für die Bürgerschaft schaffen.

Transparenz, Offenheit, dafür warb auch Festredner Dr. Sebastian Lange vom Leibniz-Institut in Leipzig. Die Städte müsste sich vor allem für die kreativen Köpfe öffnen und diesen ein passendes Umfeld ermöglichen. Dies sei jedoch nicht planbar, sondern müsse in der täglichen Arbeit der Verwaltung geschaffen werden.

Mandatsträger

- Dorothea **Beetz** (CDU, 2004-2009)
- Paul **Buchert** (CDU, 1994-2009)
- G. **Egler-Huck** (CDU, 1999-2009)
- Dr. Rudo **Friedrich** (ML, 1994-2009)
- Klaus **Fritz** (CDU, 1999-2009)
- Evelyne **Gottselig** (SPD, 2007-09)
- Walter **Herrdegen** (CDU, 2004-09)
- Peter **Hofmann** (CDU, 1999-2009)
- Prof. R. **Landsittel** (CDU, 2006-09)
- Prof. Dr. N. **Loos** (CDU, 2004-2009)
- Dr. F. **Mentrup** (SPD, 1994-2007)
- P. **Nikitopoulos** (SPD, 2004-2009)
- Dr. S.-J. **Otto** (CDU, 1994-2006)
- Dr. G. **Schäffner** (BU, 2004-2009)
- Prof. J. **Schmidt** (SPD, 2004-09)
- P. **Seidelmann** (Grüne, 1999-2009)
- Karin **Steffan** (SPD, 1989-2009)
- Heinz **Waibel** (CDU 1991-2009)
- Dr. A. **Weiss** (CDU, 1999-2009)
- Lothar **Mark** (SPD, Bundestag, 1998-2009)
- Rolf **Seltenreich** (SPD, Landtag, 1988-2006)
- Roland **Weiß** (SPD, Landtag, 2004-2006)



Gruppenfoto mit Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz (rechts): Stadträtinnen und Stadträte, die in den vergangenen fünf Jahren aus dem Gemeinderat ausgeschieden sind.

BILD: RITTELMANN

MM 10.10.09